

Ausstellungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 47

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Veretne.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXV.
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 17. Februar 1910.

Wochenspruch: Schau immer fest aufs Ziel,
Aus wenigem wird viel.

Ausstellungswesen.

**Kantonale schwyzerische
Gewerbeausstellung.** Eine
ziemlich gut besuchte, vom
Handwerker- und Gewerbe-
verein Lachen einberufene
Versammlung faßte nach An-

hörung eines Vortrages von Professor Boos aus Schwyz
den Beschluß, es seien die auf Veranstaltung einer kan-
tonalen schwyzerischen Gewerbeausstellung hinielenden
Bestrebungen des kantonalen Handwerker- und Gewerbe-
verbandes zu unterstützen.

Bäckereibau. Wir erinnern unsere Fabrikanten von
Bäckerei- und Konditorei-Maschinen, -Ge-
räten, -Öfen und -Betriebseinrichtungen da-
ran, daß dieses Frühjahr in Basel eine große Fachaus-
stellung des gesamten Bäckerei- und Konditorgewerbes
stattfinden wird. Dieselbe wird am alten Kohlenplatz
errichtet und erhält eine Flächenausdehnung von über
3000 m² in Zelthallen, die von der Firma Stromeyer
geliefert werden. Neben elektrischen und Dampf-
backöfen wird auch ein elektrischer Konditor-
ofen zc. in Funktion sein. Näheres ist beim Präsidenten
der Baukommission, Herrn E. Zipp-Schelling, Klara-
straße 53, oder beim Präsidenten des Preßkomitees, Herrn
Dr. Hans M. Meyer, Nadelberg 20 zu erfahren.

Ausstellungen in Schweden-Norwegen 1914. Zur
Feier des hundertjährigen Jubiläums der norwegischen
Verfassung soll im Jahr 1914 in Kristiania eine „Nor-
dische Handwerks-, Industrie- und Kunst-Ausstellung“
veranstaltet werden. — Außerdem ist für 1914 in
Schweden die Veranstaltung einer „Baltischen Ausstel-
lung“ in Malmö geplant.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. Die Restauration zum
Schlöfli an der Susenbergstraße am Zürichberg
ist in den Besitz des Herrn W. Bodmer-Knechtli in
Enge übergegangen. Er beabsichtigt, das Gebäude abzu-
brechen und durch einen prächtigen Neubau zu ersetzen.
Im April soll mit dem Bau begonnen werden.

— Voraussichtlich werden die Arbeiten für den Bau
der Hochschulgebäude in Zürich in den nächsten
Monaten beginnen. Dies hat zur Folge, daß die Blinden-
und Taubstummenanstalt einstweilen in andern
Lokalitäten untergebracht werden muß. Diesem Zwecke
können mit verhältnismäßig geringem Aufwande die dem
Kanton gehörenden Gebäude der Liegenschaft „Magneta“
zwischen Matten- und Pestalozzistrasse dienstbar gemacht
werden. Während des Umbaues des alten Kantons-
schulgebäudes wurden diese Lokalitäten dem Gymnasium
zur Verfügung gestellt. Da die Blinden- und Taub-
stummenanstalt größtenteils interne Zöglinge besitzt, müssen